

► Das Fremde: Flucht – Trauma – Resilienz

Aktuelle traumaspezifische Konzepte in der Psychosomatik



- Psychosomatische -Begleitung und wirksame Hilfe in der Traumabewältigung
- Vielfalt der Maßnahmen gepaart mit Erfahrungen aus der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Hilfreich für die psychosoziale Betreuung und Beratung

Der zweite Band der Buchreihe des Psychosomatischen Zentrums Waldviertel (PSZW) widmet sich dem aktuellen Thema Flucht und Trauma. In einer Zeit, in der wir gefordert sind, uns intensiv mit den bzw. dem Fremden auseinander zu setzen, spannt dieses Buch einen breiten Bogen von theoriegeleiteten Grundlagen des Verstehens über praxisbezogene wissenschaftliche Arbeiten hin zu einem Blick auf die therapeutische Arbeit mit Flüchtlingen. Das Spektrum der vorgestellten Themen reicht von psychosozialer Betreuung, Schmerzbehandlung, Resilienzförderung, Trauma im Kindes- und Jugendalter, Kunsttherapie bis hin zu Fragestellungen der interdisziplinären Zusammenarbeit. Zielgruppe des Buches sind Ärzte, Psychotherapeuten, Klinische- und Gesundheitspsychologen sowie verwandte Berufsgruppen, die in ihrem Arbeitsalltagtraumatisierter Menschen behandeln.

*Das Fremde: Flucht – Trauma – Resilienz*  
 F. Riffer, E. Kaiser, M. Sprung, L. Streibl (Hrsg.)  
 1. Aufl. 2018, XVIII, 246 S., 55 Abb. in Farbe, Springer  
 Buch Softcover: ISBN 978-3-662-56618-3; Preis: € 41,11

psychopraxis. neuropraxis

<https://doi.org/10.1007/s00739-018-0504-0>

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2018

# „Village“ – Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Das afrikanische Sprichwort „It takes a village to raise a child“ veranschaulicht, dass die Verantwortung für das gesunde Heranwachsen eines Kindes in den Händen von vielen Akteuren liegt.

An der Medizinische Universität Innsbruck wurde in Zusammenarbeit mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft die internationale Forschungsgruppe „Village“ eingerichtet, um geeignete Maßnahmen zur Unterstützung für Kinder von psychisch erkrankten Eltern zu entwickeln.

Die Zielgruppe für „Village“ sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, deren Eltern psychisch erkrankt sind. Denn Kinder mit psychisch erkrankten Eltern sind einerseits einer besonders großen Belastung ausgesetzt, was von ihrem Umfeld oft zu spät erkannt wird, und andererseits besonders

gefährdet, später selbst psychisch oder physisch zu erkranken und auch schlechtere Chancen bei ihrer Ausbildung und am Arbeitsmarkt zu haben.

Die Maßnahmen, wie man betroffene Kinder früh erkennt und richtig unterstützt, werden gemeinsam mit bestehenden Strukturen wie Schulen, Patientenorganisationen, Kliniken, Therapie- und Beratungszentren sowie mit den Kindern und ihren Bezugspersonen entwickelt und in Tirol als Modellregion implementiert.

Die Forschungsgruppe „Village“ wird von der australischen Sozialwissenschaftlerin und Expertin für Kinder- und Jugendgesundheit Jean Paul geleitet. „Wir wollen Kinder mit psychisch erkrankten Eltern möglichst früh identifizieren, ihre Erfahrungen verstehen,



▲ Das Projekt „Village“ unterstützt Kinder psychisch kranker Eltern

sie entlasten, ihnen ein Stück Unbeschwertheit schenken und sie davor schützen später selbst psychisch zu erkranken“, so Jean Paul.

Quelle: [www.i-med.ac.at](http://www.i-med.ac.at)

# Plakate für MS-Ambulanzen und Ordinationen

Kampagne soll MS-Patienten motivieren Unterstützung zu beanspruchen.

Bei Patienten mit multipler Sklerose treten häufig Fragen auf, die weit über das medizinische Spektrum hinausreichen.

### Neue Plakatkampagne

Um Menschen mit MS zu motivieren, sich bei sozialen und psychosozialen Fragestellungen Unterstützung in Anspruch zu nehmen, lanciert die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien mit Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Neurolo-

gie eine neue Plakatkampagne für MS-Zentren bzw. -Ambulanzen sowie Ordinationen.

Zur Auswahl stehen drei Sujets mit dem Claim „Je mehr du über MS weißt, desto besser für deine Lebensqualität.“

Alle Plakate können kostenlos bei der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien unter der Hotline 0800 311 340 oder der E-Mail-Adresse [office@msges.at](mailto:office@msges.at) für Ambulanzen oder Ordinationen angefordert werden.



▲ Ambulanzplakat